



Energetische Gebäudesanierung

Einsparungen sind erheblich

Die Energiepreisbremsen schützten die Menschen in Deutschland vor exorbitanten Heizkosten. Dennoch werden die Bewohner*innen von Häusern der schlechtesten Energieeffizienzklasse mehrere tausend Euro mehr im Jahr zum Heizen ausgeben müssen als Menschen, die in Häusern mit einem guten Energiestandard leben. Das zeigt eine Berechnung der Initiative Klimaneutrales Deutschland.

Die tatsächliche Einsparung in hocheffizient sanierten Gebäuden beträgt laut einer Studie der Deutschen Energieagentur durchschnittlich 76 %. Die Gesamtenergiebilanz von Dämmmaterialien ist deutlich positiv. Durch die Wahl geeigneter Dämmstoffe, z.B. aus nachwachsenden Rohstoffen, lässt sich deren energetische Amortisationszeit meist auf deutlich unter ein Jahr senken. Insbesondere der Baustoff Holz stellt eine CO₂-Senke dar, weil er gebundenen Kohlenstoff speichert.

Die Energiepreisbremsen können nur als vorübergehendes Pflaster helfen. Auf Dauer führt kein Weg daran vorbei, in Energieeffizienz zu investieren. Sowohl auf privater als auch auf politischer Ebene.

👎 Fake: Die thermische Sanierung kostet viel Geld und bringt nichts. Denn die tatsächliche Energieeinsparung und insbesondere die Gesamtenergiebilanz von Dämmmaterialien ist schlecht. Es zahlt sich nicht aus.

👍 Fakt: Sanierungsmaßnahmen bringen zahlreiche positive Effekte – etwa für die Wohnqualität, die Werterhaltung der Immobilie, die Gesundheit der Bewohner*innen. Sie schaffen heimische Wortschöpfung und können die Energiekosten der Haushalte bis zu 76 % reduzieren.

Weitere Infos:

- Dena: <https://www.baulinks.de/webplugin/2013/0574.php4>
- <https://initiative-klimaneutral.de/presse/trotz-gaspreisbremse-siebenfache-kosten-in-unsanierten-haeusern>
- <https://faktencheck-energiewende.at/wp-content/uploads/sites/4/FCNB16Folderfinal.pdf>

Stand Dezember 2022